

Kleine Seerose

Nymphaea candida

Schutzstatus und Gefährdung

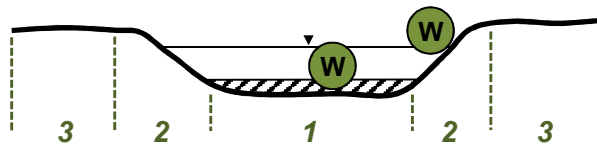
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2004): 3 – Gefährdet



Foto: H. Schulz

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
W = Wuchsorte



Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum

- mäßig nährstoffreiche und schwach saure stehende oder sehr langsam fließende Gewässer, Teiche, Seen oder Moorseen bis ca. 2 m Tiefe

Fortpflanzung/Entwicklungsformen

- Blütezeit (s. Tab.)
- vegetative Vermehrung durch Rhizomteilung

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptblütezeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung/Überdauerung als Rhizom

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Wuchsstandorte und Verbreitungsgewässer dieser Art sind im Regelfall nur selten von Unterhaltungsmaßnahmen betroffen. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten am Gewässer und im Gewässerumfeld sind außerhalb der Hauptblütezeit (s. o.) durchzuführen:

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Sofern durchführbar, Stromlinienmähd. Sohlkraut-
tung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Schonung vorhandener Pflanzenbestände und Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Ufer- oder Böschungsmähd und Mähd ggf. gewässerangrenzender Verlandungsvegetation abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Schonung vorhandener Pflanzenbestände, insbesondere im Übergangsbereich Böschungsfuß/Ufer und ggf. angrenzender Uferbereiche. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Ggf. Gehölzpflege zur Vermeidung stark schattenbildender Gehölzentwicklung. Erhalt/Förderung von strukturreichen Uferändern bzw. Gewässerrandbereichen.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung vorhandener Rhizome bei allen Arbeiten im Sohlenbereich